

Verbandsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista :
bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): **23 (1987)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Sektionen / Sections

Mitteilungen / Informations

Sektion Zentralschweiz:

– Montag 7. September 1987

Stamm

(Rest. Krienbrücke)

– Montag 14. September 1987

Versammlung

selbständigerwerbender Physiotherapeuten

– Sonntag 27. September 1987

Schiffahrt

Alle Mitglieder der Sektion ZS sind mit ihrer Familie herzlich eingeladen

Sektion Zürich:

Die nächste

Versammlung der selbständigen Sektionsmitglieder

findet am Dienstag, 13. 10. 1987 im Zentrum Schluefweg, Kloten statt. Einladung und Traktandenliste folgen.

Sektion Zürich:

1. Seminar des 4. er Zyklus über Entspannung in der Physiotherapie unter besonderer Berücksichtigung der Migräne und des Spannungskopfschmerzes am 13. Juni 1987

24 Physiotherapeutinnen besuchten den vom Forschungs-Fonds organisierten Kurs, der im ehemaligen Max Bill Haus in Zürich stattfand. Walter Coaz und Marion Russchen verstanden es, den Kurs hervorragend zu leiten und vor allem eine sehr entspannte Atmosphäre zu schaffen. Die sehr ausführliche Dokumentation erübrigte angenehmerweise ein Mitschreiben.

Mit einem Diavortrag über die beiden vegetativen Reaktionstypen Sympathikotiker und Vagotiker wurde der Einstieg in die praktische Arbeit gegeben.

Redaktionsschluss für Nr. 9/87:
24. August 1987

Wir übten zu zweit in 2 Gruppen und erlebten so, welche Anteile in uns sympathikoton (Panzerung der äusseren Muskulatur) und welche vagoton (Panzerung der glatten Muskulatur) sind. Durch den Einbezug der Atmung, der Stimulation der vegetativen Plexen, der Massage und der Akupressur entstand eine Wahrnehmungsschulung, die sich nicht nur auf die Behandlung der Willkürmotorik (progressive Entspannungstechnik für den S-Typ) beschränkt, sondern den Menschen in seiner körperlichen Ganzheit betrachtet und behandelt.

Die segmentale Entspannungs«technik» entstand in einem langjährigen Prozess im Umgang mit dem Thema Entspannung.

A. Senn

Sektion Bern

Sektion Fribourg

Sektion Genève

Sektion Graubünden

Sektion Intercantonale

Sektion Jura

Sektion Ostschweiz

Sektion Nordwestschweiz

Sezione Ticino

Zentralverband

Keine Mitteilungen

Für Sie gelesen

Eine Informationsschrift über Sexualität beim Rheumapatienten:

Rheuma und partnerschaftliche Beziehung

Gesunde Menschen diskutieren über ihre sexuellen Probleme meistens ganz offen. Wie steht es aber in dieser Beziehung beim kranken oder behinderten Menschen? Zu lange haben sich die Betroffenen selbst, ihre behandelnden Ärzte und das medizinische Fachpersonal gescheut, über das Thema Sexualität bei Behinderten zu sprechen. Die Schweizerische Rheumaliga gibt eine Informationsschrift unter dem Titel «Rheuma und partnerschaftliche Beziehung» heraus, in der nicht so sehr die sexuellen Praktiken im Vordergrund stehen, sondern eher die Information über Fragen welche Partnerschaft, Liebe, Ehe, Kindererziehung und Vererbung betreffen.

Die Informationsschrift «Rheuma und partnerschaftliche Beziehung», richtet sich an jene Menschen, welche an einer rheumatischen Erkran-

kung leiden und dadurch in sexuelle Not geraten sind. In übersichtlichen Rubriken werden darin die folgenden Themen behandelt: «Vererbung», «Schwangerschaft», «Geburt», «Familienplanung», «Empfängnisverhütung», «Kindererziehung», «Liebe und Sexualität» und «Arthritis und Geschlechtsverkehr». Nicht zuletzt soll der Ratgeber aber auch dazu dienen, den Patienten mit Erkrankungen aus dem rheumatischen Formenkreis, das Gespräch mit dem Arzt und dem dafür ausgebildeten medizinischen Fachpersonal zu erleichtern.

Die Informationsschrift «Rheuma und partnerschaftliche Beziehung», kann für fünf Franken bei der Schweizerischen Rheumaliga, Postfach, 8038 Zürich, oder telefonisch unter der Nummer 01/482 56 00 bezogen werden.



Kurse / Tagungen – SPV

Sektionen der deutschsprachigen Schweiz



Sektion Bern

Fortbildungszyklus

<i>Thema</i>	SPORTMEDIZIN	
<i>Ort</i>	Hörsaal Dermatologie Inselspital Bern	
<i>Zeit</i>	jeweils Mittwoch, 19.00 Uhr	
<i>Eintritt</i>	SPV-Mitglieder	Fr. 10.–
	Nicht-Mitglieder	Fr. 15.–
	Schüler mit Ausweis	gratis

Datum	Thema	Referent
21. 10. 87	– Muskelphysiologie beim Sportler – Trainingslehre	Dr. H. Howald Magglingen
4. 11. 87	– Sportverletzungen am Sprung- gelenk – Weichteilverletzungen	Dr. R. Biedert Magglingen
18. 11. 87	– Ernährung beim Sportler	Dr. P. Schürch Muri bei Bern
2. 12. 87	– Physiotherapeutische Behand- lungsprinzipien bei Weichteil- verletzungen des Sportlers	Th. Gujer Zürich



Sektion Nordwestschweiz

Mittwoch, 23. 9. 87, 19.00 Uhr

Kinderklinik Bruderholz, U1 Turnsaal
Frau C. Handschin; Frau G. Hüsey
«Handling bei Risikobabies»

Thema

Dienstag, 29. 9. 87, 20.00 Uhr

Schule für Physiotherapie, Klingelbergstr. 61
Dr. med. M.A. Lutz
«Neuraltherapie»

Thema

Dienstag, 20. 10. 87, 19.00 Uhr

H2 Klinikum I KaSpi
Dr. med. P. Keel, Oberarzt Psych. Poliklinik KaSpi;
Herr Patrik Probst, Physiotherapeut Med. Turn-
saal KaSpi
«Integrierte Gruppentherapie für chronische
Schmerzpatienten mit Hilfe von kognitiven Verhal-
tenstherapietechniken, Entspannungsmethoden und
Physiotherapie.»

Thema

PHYSIODATA

EDV für Physiotherapeuten

Beratung Analyse Programme Einführung
Zürichstrasse 1, 8610 Uster, Telefon 01 940 43 75



Sektion Ostschweiz

Fortbildung

<i>Thema</i>	Fussprobleme und Schuhe	
<i>Referenten</i>	Dr. U. Diethelm, Bad Ragaz Herr Künzli, Sportschuhfabrikant Herr U. Gamper, Cheftherapeut Klinik Valens	
<i>Datum</i>	Samstag, 12. September 1987	
<i>Dauer</i>	10.00 – 15.15 Uhr	
<i>Ort</i>	Medizinisches Zentrum Bad Ragaz, Pavillon 4	
<i>Kosten</i>	Mitglieder SPV	Fr. 35.– (inkl. Imbiss)
	Nichtmitglieder	Fr. 55.– (inkl. Imbiss)
	Schüler	Fr. 15.– (inkl. Imbiss)
<i>Anmeldefrist</i>	4. September 1987	
<i>Anmeldungen an</i>	Urs Gamper, Cheftherapeut, Klinik Valens 7311 Valens	

ANMELDEALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung vom **12. September 1987** in
Bad Ragaz an:

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon G. _____ P. _____

Mitglied SPV: Nichtmitglied: Schüler:



Sektion Ostschweiz

Fortbildung

<i>Thema</i>	Physiotherapeutische Behandlung bei entzündlich rheumatischen Erkrankungen (insbesondere Gym- nastik/Manualtherapie)	
<i>Referenten</i>	Dr. Werner Schneider, FMH Rheumatologie Frau Ingrid Hannweber, Physiotherapeutin Frau Judith Steinemann-König	
<i>Datum</i>	Samstag, 5. Dezember 1987	
<i>Dauer</i>	09.30 – 12.00 Uhr, 13.30 – 16.00 Uhr	
<i>Ort</i>	Hörsaal, Kantonsspital Münsterlingen	
<i>Kosten</i>	Mitglieder SPV	Fr. 40.– (inkl. Mittagessen)
	Nichtmitglieder	Fr. 60.– (inkl. Mittagessen)
	Schüler	Fr. 20.– (inkl. Mittagessen)
<i>Anmeldefrist</i>	27. November 1987	
<i>Anmeldungen an</i>	Käthi Stecher, Physiotherapieschule Kantonsspital, 8200 Schaffhausen	

ANMELDEALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung vom **5. Dezember 1987** in
Münsterlingen an:

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon G. _____ P. _____

Mitglied SPV: Nichtmitglied: Schüler:



Sektion Ostschweiz

Fortbildung

<i>Thema</i>	Physiotherapeutische Betreuung des jugendlichen und erwachsenen Patienten mit Cerebral Parese (Funktionelle Befundaufnahme, Schwerpunkte der Behandlung, Auswahl und Sinn von Hilfsmitteln, Teamwork mit Betreuern)	
<i>Referenten</i>	Frau Ch. Frey, Cheftherapeutin CP-Schule, Chur Bobath-Lehrtherapeutin Frau G. Dias, Cheftherapeutin Kinderspital SG	
<i>Datum</i>	Samstag, 19. September 1987	
<i>Dauer</i>	10.00 – 15.00 Uhr	
<i>Ort</i>	Kinderspital St. Gallen, Schulzimmer, 1. Obergeschoss	
<i>Kosten</i>	Mitglieder SPV	Fr. 40.– (inkl. Mittagessen)
	Nichtmitglieder	Fr. 60.– (inkl. Mittagessen)
	Schüler im 4. Ausbildungsjahr	Fr. 30.– (inkl. Mittagessen)

Anmeldefrist 11. September 1987

Anmeldungen an **Käthi Stecher, Physiotherapieschule Kantonsspital, 8200 Schaffhausen**

Falls erwünscht, können am Samstag, 26. September 1987 anhand eigener Patienten diese Themen praktisch vertieft werden. Abklärung des Bedürfnisses erfolgt mit den Fortbildungsteilnehmern am 19. September.

ANMELDE TALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung vom **19. September 1987** im Kinderspital St. Gallen an:

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon G. _____ P. _____

Mitglied SPV: Nichtmitglied: Schüler:



Sektion Zürich

Forschungsfonds, II. Seminar

Die physiotherapeutische Behandlung der Migräne und des Spannungskopfschmerzes

Referent Philippe Frei, praktischer Arzt in Zürich

Ort «Ca'dal So»
Limmattalstr. 383, 8049 Zürich

Zeit 10.00 – 12.00 / 14.00 – 18.00 Uhr

Datum 19. September 1987

Inhalt **KOPFSCHMERZEN:**
1. Die Einteilung und die Pathophysiologie
2. Die Pharmakotherapie
3. Psychologische Hintergründe
4. Spezielle Massagetechnik bei akuten Fällen

Voraussetzung In erster Linie für Teilnehmer des I. Seminars

Kosten Fr. 75.–

Anmeldung und weitere Informationen **Frau A. Schönenberger, Bristenstr. 9 8048 Zürich, Tel. 01 - 432 65 29**

Physiotherapie-Forschung

Vorankündigung

Im November 1987 findet eine Weiterbildung in «Druckwellenmobilisation» statt.

Diese Therapie wird zur Gelenkmobilisation verwendet. Sie wirkt zum Teil direkt auf das Gelenk ein und zum anderen Teil hat sie durch die muskuläre Entspannung auch schmerzlindernde Effekte.

Druckwellenmobilisation hat zudem einen starken Einfluss auf die Zirkulation und kann sowohl schonend bei Sudeck eingesetzt werden, wie auch zum Oedemabbau nach Weichteilverletzungen.

A. Tidswell

Interessenten melden sich bei:

**Fonds für Physiotherapie-Forschung, Sekretariat
Frau A. Schönenberger, Bristenstr. 9, 8048 Zürich**



Sektion Zürich

Resultierend aus den Angestelltenversammlungen finden nachfolgende Kurse statt und es werden noch weitere folgen.

Die Betreuung von Praktikanten

Die Betreuung von Praktikanten erfordert von den Betreuern sowohl von der führungsmässigen, als auch von der methodisch-didaktischen Seite her einen Einsatz, damit ein Praktikum für den Physiotherapieschüler lernwirksam ist, und einen Bezug von der Theorie zur Praxis darstellt.

Die Inhalte Das erarbeiten von Praktikumszielen
– Die Praktikumsplanung
– Die Praktikumsbegleitung
– Die Kontrolle, Kontrollinstrumente (Qualifikation) und Qualifikationsgespräche
– Auswertungs- und Lehrgespräche
– Problembesprechung aus der Praxis

Datum 21. und 22. September 1987

Ort Zürich, Huttenstrasse 46 (Nähe Universitätsspital)

Zeit 09.00 bis 17.00 Uhr / 1 Std. Mittag

Referenten Jean Pierre Crittin / Barbara Crittin

Voraussetzung Richtet sich vor allem an Praktikumsbetreuer

Kursgebühr Mitglieder SPV Fr. 305.–
Nichtmitglieder Fr. 375.–

Teilnehmerzahl beschränkt

Anmeldung Schriftlich mit Anmelde talon und Kopie des Einzahlungsbeleges an:
**Dorothea Etter-Wenger, Einzelglistr. 6
8952 Schlieren/ZH, Tel. 01/814 20 12**

Einzahlung SPV; Sektion Zürich, PC-Konto 80-10 732-9
Vermerk auf EZ: Kurs DBP 21. 9. 87

Anmeldeschluss Ende August 1987

ANMELDE TALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung «**Die Betreuung von Praktikanten**» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei).

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Tel. G. _____ P. _____



Sektion Zürich

Grundlagen der Physiotherapie im Wasser

Es werden folgende Themen behandelt:

- Einführung in die Theorie der Physiotherapie im Wasser auf der Grundlage der Halliwick Methode.
- Einführung in die Theorie und Praxis der Behandlung von rheumatologischen und orthopädischen Behinderungsbildern.
- Einführung in das Schwimmen.

Datum 26. September 1987

Ort Zürich-Kloten, Zentrum Schluweg

Zeit 09.00 bis ca. 16.30 Uhr

Referent Urs Gamper, Cheftherapeut Klinik Valens

Voraussetzungen Nur für Physiotherapeuten und Ärzte

Kursgebühr Mitglieder SPV Fr. 85.—
Nichtmitglieder Fr. 115.—

Teilnehmerzahl beschränkt

Anmeldung Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an:
**Dorothea Etter-Wenger, Einzelglistr. 6
8952 Schlieren/ZH, Tel. 01/730 41 34, 18-20 Uhr**

Einzahlung SPV; Sektion Zürich, PC-Konto 80-10 732-9
Vermerk auf EZ: GPW 26. 9. 87

Anmeldeschluss 15. September 1987

ANMELDETALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung «**Grundlagen der Physiotherapie im Wasser**» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei).

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon G. _____ P. _____

Erfahrungsaustauschgruppe für Physiotherapeuten

In der Praxis von Physiotherapeuten treten im Kontakt zu Patienten, Mitarbeitern und Kollegen immer wieder schwierige Situationen und Probleme auf. Vielleicht stellt sich dem einen oder anderen auch die Frage einer persönlichen, beruflichen Standortbestimmung; die Frage nach den eigenen Stärken und Schwächen.

Im Zentrum der Gruppe stehen die Themen: Wer bin ich und wie wirke ich auf andere? Wie verhalte ich mich in verschiedenen Situationen. Wo stehe ich und wo will ich hin?

Gespräche, Diskussionen, Übungen und Rollenspiele bilden die hauptsächlichsten Methoden in dieser Gruppe.

Datum 28. 10. 87 / 11. und 25. 11. 87 / 9. und 23. 12. 87
(5 Abende)

Zeit 20.00 bis 22.00 Uhr

Ort Voraussichtlich Huttenstr. 46, 8006 Zürich

Referenten Jean Pierre Crittin / Barbara Crittin

Kursgebühr Mitglieder SPV Fr. 265.— (5 Abende)
Nichtmitglieder Fr. 315.— (5 Abende)

Teilnehmerzahl beschränkt

Anmeldung Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an:
**Dorothea Etter-Wenger, Einzelglistr. 6
8952 Schlieren/ZH, Tel. 01/814 20 12**

Einzahlung SPV; Sektion Zürich, PC-Konto 80-10 732-9
Vermerk auf EZ: Kurs EFP 28. 10. 87

Anmeldeschluss 20. September 1987

ANMELDETALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung «**Erfahrungsgruppe für Physiotherapeuten**» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei).

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon G. _____ P. _____



Sektion Zürich

Skoliose-Behandlung nach Schroth

Einführungskurs

Eine Therapeutin mit langjähriger Berufserfahrung führt Sie in eine erfolgreiche Behandlungsmethode ein.

Datum 12./13. September 1987

Ort Zürich, Huttenstrasse 46, Gymnastiksaal

Zeit 09.00 bis 17.00 Uhr

Referentin Frau R. Klinkmann

Assistentin Frau Hunter

Kursgebühr Mitglieder SPV Fr. 165.—
Nichtmitglieder Fr. 205.—

Anmeldung Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an:
**Dorothea Etter-Wenger, Einzelglistr. 6
8952 Schlieren/ZH, Tel. 01/830 41 34, 18-20 Uhr**

Einzahlung SPV; Sektion Zürich, PC-Konto 80-10 732-9
Vermerk auf EZ: SNS 12. 9. 87

Anmeldeschluss Ende August 1987

ANMELDETALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

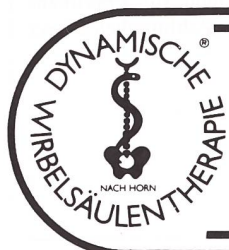
Ich melde mich für die Fortbildung «**Skoliose-Behandlung nach Schroth**» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei).

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon G. _____ P. _____



Grundkurs

Beckenstatik und -befund, anatomische und funktionelle Beinlängendifferenzen, Hypo- und Hypermobilität der Iliosacralgelenke und Bewegungssegmente der LWS und BWS, Mobilisations- und Autorepositionstechniken, Schwing- und Bewegungsmassage.

Die Kurse werden vom Therapiebegründer durchgeführt.

Aufbaukurs I

Weitere Mobilisations-, Autorepositions- und Dehntechniken, besonders für die Costovertebral- und die Atlanto-Occipital-Gelenke, Sicht- und Funktionsbefund bei Fehlhaltungen und -bewegungen sowie deren aktive Behandlung, Skoliosebehandlung.

FORTBILDUNG

Aufbaukurs II

Reflex-Neurotherapie zur Funktionsverbesserung und Schmerzbehandlung sowie zur Korrektur von Fehlhaltungen und -bewegungen. Prüfung.

Dynamische Wirbelsäulen-Therapie

NACH HORN

Postfach 14 05,
D-8950 Kaufbeuren,
Telefon 0 83 41/1 78 78



Kurse / Tagungen – andere Deutschsprachige Schweiz



Arbeitsgruppe
für
manuelle
Techniken

Diagnostik und Behandlung der WS (W1/W2 Kaltenborn/Evjenth-Konzept)

<i>Datum</i>	Teil I 26.–29. November 1987 Teil II 16.–19. Januar 1988
<i>Ort</i>	Physiotherapie, Zürcher Hochgebirgsklinik Clavadel, Davos
<i>Referenten</i>	Dr. D. Mühlemann, F. Zahnd
<i>Voraussetzung</i>	E3 oder gleichwertiger Kurs
<i>Kursgebühr</i>	Mitglieder SPV und/oder AMT Fr. 825.– Nichtmitglieder Fr. 855.–
<i>Teilnehmerzahl</i>	beschränkt
<i>Übernachtung</i>	Sporthotel Clavadel (150 m vom Kursort) ca. Fr. 20.–/Tag Frühstück, Mittagessen und Zwischenverpflegung Ca. Fr. 15.–/Tag (ist am Kursort zu bezahlen)
<i>Anmeldung</i>	schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an: Dorothea Etter-Wenger, Kleinzellglistrasse 6, 8952 Schlieren/ZH
<i>Einzahlung</i>	SPV; Sektion Zürich: PC-Konto 80-10 732-9
<i>Anmeldeschluss</i>	30. September 1987

ANMEDELALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für den W1/W2-Kurs vom 26.–29. November 1987 und vom 16.–19. Januar 1988 an und habe den Kursbeitrag einbezahlt. Zahlungsbeleg liegt bei.

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Datum/Unterschrift: _____

Übernachtung: ja nein Essen: ja nein



Medizinische Kommunikation
Wolfgang-Zimmerer-Straße 6 · 8056 Neufahrn vor München

11. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Lymphologie

<i>Veranstalter</i>	Deutsche Gesellschaft für Lymphologie
<i>Ort:</i>	Konferenzzentrum Damp 2000
<i>wiss. Leitung</i>	Prof. Dr. med. H. Schoberth, Damp
<i>Datum</i>	18. bis 20. September 1987
<i>Kursgebühr</i>	Mitglieder der Gesellschaft für Lymphologie gegen Vorlage eines Nachweises 3-Tageskarte DM 80.– Tageskarte DM 50.– Nichtmitglieder 3-Tageskarte DM 125.– Tageskarte DM 65.–
<i>Auskunft und Anmeldung</i>	medical concept, Wolfgang-Zimmerer-Strasse 6, 8056 Neufahrn, Tel. 08 165/10 72

Tiefenmassage – Grundausbildung Konzept Posturale Integration modifiziert

<i>Idee</i>	Eine Alternative zur klassischen Massage
<i>Schwerpunkte</i>	– Praxis – «Handtechnik» (Weichteiltechnik) – emotionales Geschehen – Theorie: psychogener Aspekt der einzelnen Körperregionen; Schmerzverhalten usw.
<i>Datum</i>	Freitag, 4. 9. 87 18.00–20.45 ca = Stufe I Samstag, 5. 9. 87/ 9–13/14–18 ca. = Stufe II Sonntag, 6. 9. 87 und Samstag, 26. 9. 87 9–13/14–18 ca. = Stufe III Sonntag, 27. 9. 87 = Stufe IV (Der Kurs kann nur in allen 4 Stufen absolviert werden)
<i>Ort</i>	Fortbildungszentrum J. Holzer AG, Bülach
<i>Teilnehmerzahl</i>	max. 20 Personen
<i>Mittagsverpfl./Unterkunfi</i>	muss vom Kursteilnehmer selbst organisiert werden
<i>Preis</i>	Fr. 480.–
<i>Kursleitung</i>	Maja Winkler (Physiotherapeutin)
<i>Gastreferent</i>	Andreas Vontobel (Psychologe, P. I. Ausbilder Schweiz)
<i>Anmeldung</i>	schriftlich an Maja Winkler, Physiotherapie Forchstrasse 149, 8032 Zürich



ASSOCIATION SUISSE DE PHYSIOTHERAPIE MANIPULATIVE
SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR MANIPULATIVE PHYSIOTHERAPIE
ASSOCIAZIONE SVIZZERA DI FISIOTERAPIA MANIPOLATIVA

Nationaler Weiterbildungstag

Samstag, 3. Oktober 1987

<i>Thema</i>	Halswirbelsäule subjektive und objektive Untersuchung Behandlungsprogression Üben in kleinen Gruppen unter Anleitung Vorträge zum Thema (theoretische Seite)
<i>Ort</i>	Zürich
<i>Zeit</i>	Beginn 9.30 Uhr, Ende ca. 17.00 Uhr
<i>Adressaten</i>	Physiotherapeuten mit Grundkurs in Untersuchung und Behandlung mit passiven Bewegungen (Maitland).
<i>Teilnehmerzahl</i>	beschränkt
<i>Kosten</i>	Mitglieder SVMP gratis Nichtmitglieder Fr. 60.–
<i>Anmeldeformulare</i>	anfordern bei SVMP, Postfach 19, 1095 Lutry

Physio-EDV für PC

Patienten-Verwaltung, Termindisposition, Rechnungswesen, Statistik, Buchhaltung auf **IBM-AT Kompatiblen PC**, 1 Platzsystem mit 2 Druckern und Streamertape inklusiv Einführung, 5 Jahre Wartungsgarantie und Rückgabe-Recht: Pauschal SFr. 45 000.–

PHYSIODATA, 8610 Uster, Telefon 01/940 43 75

(8953)

Grundkurs in der Behandlung erwachsener Patienten mit Hemiplegie

<i>Datum</i>	16.–27. 11. 87, 1. + 2. Teil 21.–25. 03. 88, 3. Teil
<i>Ort</i>	Zieglerspital Bern, Morillonstr. 75
<i>Leitung</i>	Frau R. Wurster Frau V. Wenger
<i>Adressaten</i>	Physio- und Ergotherapeuten
<i>Kursgebühr</i>	Fr. 1800.–
<i>Unterkunft/Verpflegung</i>	wird vom Teilnehmer selbst besorgt
<i>Anmeldung</i>	bis 31. August 1987 an: V. Wenger und R. Wurster, Physiotherapie Zieglerspital, Morillonstr. 75, 3007 Bern

Die K. Schroth-Klinik in Sobernheim (Deutschland) führt zum ersten Mal in der Schweiz einen offiziellen A-Kurs in der

3-dimensionalen Skoliosebehandlung n. K. Schroth

durch. Die Teilnehmer dieses A-Kurses sind berechtigt, die offiziellen weiteren B- und C-Kurse in Sobernheim zu absolvieren.

<i>Kursdatum</i>	28. – 30. 8. 1987
<i>Kursleitung</i>	Hr. Norbert Schöning offizieller Schroth-Instruktor
<i>Zielgruppen</i>	dipl. Physiotherapeutinnen und -therapeuten
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 20 Personen
<i>Ort</i>	Rheumaklinik Zurzach
<i>Kursgebühren</i>	Fr. 275.–
<i>Anmeldungen schriftlich</i>	Frau Jolanda Mottier, Sekretariat Physiotherapie, Rheumaklinik, 8437 Zurzach

RHEUMAKLINIK MIT PHYSIKALISCH-BALNEOLOGISCHEM INSTITUT, 3954 LEUKERBAD
SCHULE FÜR PHYSIOTHERAPIE Telefon 027/62 51 11

Fortbildungsvorträge 1987

<i>Donnerstag, 3. Sept. 1987</i>	Jean-Pierre Destercke, Physiotherapeut, Rheuma- und Rehabilitations-Klinik Leukerbad « Gymnastique respiratoire »
<i>Donnerstag, 5. Nov. 1987</i>	Dr. H. P. Probst, Oberarzt am Forschungsinstitut der ETS Magglingen « Rehabilitation von Herzinfarkt-Patienten »

Die Vorträge finden in der Aula der Rheumaklinik statt und beginnen jeweils um 20.00 Uhr!

The McKenzie Institute – Swiss Faculty

Untersuchung und Behandlung mechanisch bedingter WS-Störungen (Teil A LWS)

<i>Referenten</i>	H. Hagmann, Zürich R. Genucchi, Zürich J. Bissig, Küsnacht
<i>Datum:</i>	18.–21. 9. 1987, Zürich
<i>Anmeldung</i>	Nähere Unterlagen und Anmeldeformulare erhältlich bei: Schule für Physiotherapie, Sekretariat für Sehbehinderte Gloriastrasse 19, 8091 Zürich

Tableau de cours – FSP

Sections Suisse romande et Tessin



Cercle d'étude

Programme 1987

Août **16 Médecine orthopédique selon les principes du Dr Cyriax (Récapitulation)**

Ce cours de récapitulation est destiné aux personnes ayant participé au stade I ou II

Enseignant Monsieur R. De Coninck
Président de l'Association scientifique belge de médecine orthopédique

Date *Dimanche 23 août 1987*

Lieu Lausanne

Horaire 08.00 – 13.00

Tenue Vêtements de gymnastique
Participation limitée à 20 personnes

Prix du cours Fr. 150.–, membres FSP Fr. 100.–

Août **17 Médecine orthopédique selon les principes du Dr Cyriax Stade III**

Ce cours est destiné aux personnes ayant participé aux stades I et II

Stade III

Rachis cervical et dorsal, hanche et récapitulation

Enseignant Monsieur R. de Coninck
Président de l'Association scientifique belge de médecine orthopédique

Dates *Du lundi 24 au samedi 29 août 1987*

Lieu Lausanne

Horaire 08.00 – 13.00

Tenue Vêtements de gymnastique
Participation limitée à 20 personnes

Prix du cours Fr. 500.–, membres FSP Fr. 450.–

Août/Septembre **18 Médecine orthopédique selon les principes du Dr Cyriax Stade I**

Cet enseignement est essentiellement pratique et porte sur les techniques diagnostiques et thérapeutiques du Dr Cyriax; anamnèse, examen clinique, massage transversal profond, manipulation.

Ce cours comporte trois stades:

- 1ère année: généralités, membre supérieur, rachis cervical
- 2ème année: rachis lombaire, genou, jambe, cheville, pied
- 3ème année: rachis cervical et dorsal, hanche et récapitulation

Stade I

Généralités, membre supérieur, rachis cervical

Enseignant Monsieur R. de Coninck
Président de l'Association scientifique belge de médecine orthopédique

Dates *Du dimanche 30 août au vendredi 4 septembre 1987*

Lieu Lausanne

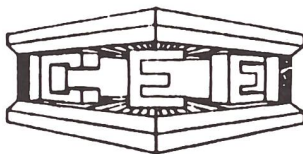
Horaire 08.00 – 13.00

Tenue Vêtements de gymnastique
Participation limitée à 20 personnes

Prix du cours Fr. 500.–, membres FSP Fr. 450.–

Centre d'Étiopathie Européen Genève

– 1967/1987: 20 ans d'enseignement –



Etablissement privé d'enseignement

Le collège fondateur de l'étiopathie

enseigne la biomécanique humaine appliquée

- A la colonne vertébrale
- Au crâne
- Aux viscères
- Aux membres supérieur et inférieur

- Le concept étiopathique est fondé sur la théorie des systèmes biologiques.
- Il considère la biomécanique et la pathologie humaines sous l'angle de la logique mécaniste et structuraliste.
- L'étiopathie a pour but de restaurer manuellement l'équilibre et l'harmonie des structures de base, étant admis que structure et fonction sont interdépendantes, l'une générant l'autre, l'autre entretenant la première.

Formation complète sur 5 années à raison de 6 cycles annuels de 7 jours complets durant 4 ans et de 3 cycles de 7 jours complets pendant la dernière année.

Cycles de la session 1987/88

- | | |
|-------------------------------|----------------------------------|
| I. du 20 au 26 septembre 1987 | IV. du 28 février au 5 mars 1988 |
| II. du 22 au 28 novembre 1987 | V. du 17 au 23 avril 1988 |
| III. du 10 au 16 janvier 1988 | VI. du 19 au 25 juin 1988 |

Admissions: sont admis au Centre d'Étiopathie Européen les physiothérapeutes, les kinésithérapeutes, les infirmières, ainsi que tout candidat possédant un niveau d'études supérieures avec connaissances d'anatomie et physiologie, sur étude de dossier.

Diplôme: Certificat d'études supérieures de biomécanique étiopathique.

Enseignement dispensé au Centre de Cartigny, à Cartigny, dans la campagne genevoise à 10 km de Genève. L'enseignement est donné à l'heure actuelle en langue française.

Modalités: possibilité d'**INTERNAT** sur place, forfait très étudié.

Espace et cadre de verdure harmonieux.

Ambiance et dynamique de groupe.

Matériel d'étude et d'exercice à disposition.

Méthode: enseignement intensif par des praticiens offrant la garantie de 20 ans d'expérience. Effectif numérique limité. Correction individuelle.

Laboratoire vidéo professionnel. Vidéothèque.

Frais d'enseignement: Les frais de cours s'élèvent à Fr. 650.– par cycle d'étude de 7 jours complets.

Centre étiopathie européen

Direction et Administration:
Case postale 308, 1001 Lausanne, Téléphone 021/22 13 13

Je m'intéresse à votre enseignement, dont le premier cycle aura lieu du 20 au 26 septembre 1987, et vous prie de m'envoyer tous les renseignements ainsi que la formule d'inscription à cet effet.

Nom/Prénom _____

Adresse et code postal _____

Téléphone

privé _____

professionnel _____

Date et signature _____

**Septembre 19 Thérapie manuelle et manipulative
Cours d'introduction obligatoire**

Fondements généraux

Définitions: Lésions/clinique

Dossiers

Bilans

Critères des choix thérapeutiques

Enseignants Monsieur *Claude Rigal*
M.K.M., chargé de cours à l'Ecole de physiothérapie de Genève
Monsieur *Jacques Dunand*
Directeur adjoint à l'Ecole de physiothérapie de Genève

Date Samedi 26 septembre 1987

Lieu Lausanne

Horaire 09.00 – 12.00 et 13.00 – 16.00

Tenue Vêtements de gymnastique

Participation limitée à 22 personnes

Prix du cours Fr. 150.–, membres FSP Fr. 100.–

Octobre 20 Initiation à l'informatique de gestion Stade III

Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au stade II

Cette troisième session permet d'utiliser au mieux les ressources d'un ordinateur personnel et de résoudre des besoins spécifiques par la programmation:

- gestion du système d'exploitation MS/DOS
- logique et programmation

Enseignant Monsieur *Marc Vasseur*
Ingénieur conseil en informatique

Dates Vendredi 2 et samedi 3 octobre 1987

Lieu Genève

Horaire 09.00 – 12.00 et 14.00 – 17.00

Participation très limitée

Prix du cours Fr. 450.–, membres FSP Fr. 400.–

Octobre 21 Thérapie manuelle et manipulative colonne cervicale

Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au cours d'introduction:

- tests de mobilité
- pompages
- tissus mous
- mobilisation
- manipulation

Enseignants Monsieur *Claude Rigal*
M.K.M., chargé de cours à l'Ecole de physiothérapie de Genève
Monsieur *Jacques Dunand*
Directeur adjoint à l'Ecole de physiothérapie de Genève

Dates Du vendredi 9 au dimanche 11 octobre 1987

Lieu Lausanne

Horaire 09.00 – 12.00 et 13.00 – 16.00

Tenue Vêtements de gymnastique

Participation limitée à 22 personnes

Prix du cours Fr. 450.–, membres FSP Fr. 400.–

Octobre 22 Méthode Sohier rachis scoliothique

Enseignant Monsieur *R. Sohier*
Chef kinésithérapeute
Clinique de la Hestre, Belgique

Dates Vendredi 16 et samedi 17 octobre 1987

Lieu Genève

Horaire 09.00 – 17.00 (16. 10. 1987)

09.00 – 12.00 (17. 10. 1987)

Tenue Vêtements de gymnastique

Participation limitée à 22 personnes

Prix du cours Fr. 250.–, membres FSP Fr. 200.–

Octobre 23 Méthode Sohier

Justification fondamentale de la réharmonisation biomécanique des articulations, application aux coude, genou, cheville et révision colonne, hanche, épaule.

Enseignant Monsieur *R. Sohier*
Chef kinésithérapeute
Clinique de la Hestre, Belgique

Dates Samedi 17 et dimanche 18 octobre 1987

Lieu Genève

Horaire 14.00 – 17.00 (17. 10. 1987)

09.00 – 17.00 (18. 10. 1987)

Tenue Vêtements de gymnastique

Participation limitée à 22 personnes

Prix du cours Fr. 250.–, membres FSP Fr. 200.–

Octobre 24 Rééducation fonctionnelle selon la conception de Mme Klein-Vogelbach Stade I (Cours d'introduction)

Enseignante Madame *A. Danspeckgruber-Dettwiler*
Physiothérapeute enseignante
Ecole de physiothérapie de Genève

Dates Du jeudi 22 au dimanche 25 octobre 1987

Lieu Lausanne

Horaire 09.00 – 17.00

Tenue Vêtements de gymnastique

Participation limitée à 20 personnes

Prix du cours Fr. 350.–, membres FSP Fr. 300.–

Novembre 25 Thérapie manuelle et manipulative membre supérieur

Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au cours d'introduction:

- examens articulaires/tests de mobilité
- mobilisation/manipulation

Enseignants Monsieur *Claude Rigal*
M.K.M., chargé de cours à l'Ecole de physiothérapie de Genève
Monsieur *Jacques Dunand*
Directeur adjoint à l'Ecole de physiothérapie de Genève

Date Samedi 7 novembre 1987

Lieu Lausanne

Horaire 09.00 – 12.00 et 13.00 – 16.00

Tenue Vêtements de gymnastique

Participation limitée à 22 personnes

Prix du cours Fr. 150.–, membres FSP Fr. 100.–

Novembre 26 Rééducation fonctionnelle selon la conception de Mme Klein-Vogelbach Stade II (Bilans)

Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au stade I

Enseignante Madame *A. Danspeckgruber-Dettwiler*
Physiothérapeute enseignante
Ecole de physiothérapie de Genève

Dates Du jeudi 12 au dimanche 15 novembre 1987

Lieu Lausanne

Horaire 09.00 – 17.00

Tenue Vêtements de gymnastique

Participation limitée à 20 personnes

Prix du cours Fr. 350.–, membres FSP Fr. 300.–



Novembre 27 Conception du traitement de l'hémiplégie de l'adulte selon la méthode Bobath

Enseignante Madame M. Sprenger
Physiothérapeute

Dates Première période:
du lundi 16 au vendredi 20 novembre 1987
et du lundi 23 au
vendredi 27 novembre 1987
Deuxième période:
du lundi 7 mars au samedi 12 mars 1988

Lieu Genève

Horaire 08.30 – 12.30 et 14.00 – 17.00

Tenue Blouse de travail et vêtements de gymnastique
Les participants recevront leur attestation à la fin de la deuxième période
Participation limitée à 16 personnes

Prix du cours Fr. 900.–, membres FSP Fr. 800.–

P.S.: le cours est donné en langue allemande. Des connaissances de base de la langue française sont indispensables. La traduction en langue française est assurée.

Décembre 28 Thérapie manuelle et manipulative colonne dorsale, cage thoracique

Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au cours d'introduction.
Colonne dorsale, cage thoracique:

- tests
- diagnostic
- pompages et tissus mous
- mobilisation
- manipulation

Enseignants Monsieur Claude Rigal
M.K.M., chargé de cours à l'Ecole de physiothérapie de Genève
Monsieur Jacques Dunand
Directeur adjoint à l'Ecole de physiothérapie de Genève

Dates Vendredi 4 et samedi 5 décembre 1987

Lieu Lausanne

Horaire 09.00 – 12.00 et 13.00 – 16.00

Tenue Vêtements de gymnastique
Participation limitée à 22 personnes

Prix du cours Fr. 350.–, membres FSP Fr. 300.–

Tableau de cours – général

Suisse romande et Tessin



3ème Congrès International de Laserthérapie

(avec une session spécial sur la vibration thérapeutique cycloïdale)

En collaboration avec le «European Medical Laser Association»

Date Bruxelles 3 et 4 octobre 1987

Information Prof. P. Lievens, Vrije Universiteit Brussel
Laarbeeklaan, 103, 1090 Brussel
Tél. 02/478 48 90 ext. 1528



Schweizerische Gesellschaft für Sportmedizin
Société Suisse de Médecine de Sport

Congrès Suisse de médecine du sport

Temps 2./3. octobre 1987

Lieu Hôpital Cantonal, Genève

Thèmes

- Pathologie de l'épaule
- Le seuil anaérobie
- Médecine de sport et natation
- La réadaptation musculaire
- Communications libres

Pour informations Centre Médico-Sportif de l'Hôpital Cantonal
Secrétariat, tél. 022/22 67 75



ASSOCIATION SUISSE DE PHYSIOTHÉRAPIE MANIPULATIVE
SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR MANIPULATIVE PHYSIOTHERAPIE
ASSOCIAZIONE SVIZZERA DI FISIOTERAPIA MANIPOLATIVA

Journée nationale de formation

Samedi 3 octobre 1987

Thème **Rachis cervical**
Examen subjectif et objectif
Progression du traitement
Travaux pratiques par petits groupes supervisés
Théorie, conférences sur le sujet)

Lieu Zurich

Horaire 9.30 h – env. 17.00 h

Participation Physiothérapeutes avec cours de base en physiothérapie manipulative. (Maitland).

Nombre de participants limité

Prix de cours Membres ASPM gratuit
Non-membres Fr. 60.–

Bulletin d'inscription auprès de
l'ASPM, Case postale 19, 1095 Lutry

L'association Française de Massage chinois se propose d'organiser à Genève, un enseignement de massothérapie chinoise animée par M.G. Archange.

Basé sur les mêmes principes fondamentaux que l'acupuncture, le massage chinois fait partie intégrante de la médecine chinoise. Son champs d'application est donc très étendu.

Cette formation s'adresse à tous les physiothérapeutes souhaitant élargir leurs compétences thérapeutiques.

Les cours sont répartis sur trois années à raison de trois week-ends par an.

Cours en français
AFMC: 3 Bd. Gouvin St-Cyr/75017 Paris

Pour tous renseignements joindre
Jean-François Schmutz, Rue de Genève, 94
1226 Thonex
Service Physio tél. 022 - 49 43 43

Dates des cours 87-88 12-13/12/87
05-06/03/88
04-05/06/88

Industrienachrichten Nouvelles de l'industrie

Mit 103 Jahren noch täglich «zu Berge»

«Wir fahren in die Berge...», sagt Herr Karl Augustin – der älteste aktive Redaktor der Welt – wenn er den neuen Treppenlift besteigt, um in seiner Druckerei täglich nach dem Rechten zu sehen. Herr Augustin, der am 30. August 1987 seinen 103. Geburtstag feiern kann, ist in seinem Druckerei-Grossbetrieb in Thayngen bei seinen 200 Mitarbeitern, wie er es seit 75 Jahren gewohnt ist, ein gern gesehener Freund und Vorgesetzter. Die 103 Jahre sind nicht spurlos an ihm vorübergegangen. Sein Gehör hat nachgelassen und seit einiger Zeit bereitet ihm auch das Treppensteigen ernsthafte Schwierigkeiten. Deshalb entschloss sich Herr Augustin, von der HERAG einen Treppenlift einbauen zu lassen, der ihm seine frühere Beweglichkeit auf der Treppe zurückgibt. Sein Treppenhaus geht über drei Ecken. Trotzdem wurde der Lift in nur 5 Stunden montiert, angeschlossen und dem Betrieb übergeben. Die Treppe bleibt weiterhin normal benützbar, denn die Aussenkante der Liftschiene ist nur 18 cm von der Wand entfernt. Der Motor, das Getriebe und die Steuerung sind im eleganten Sitz eingebaut und benötigen nur wenig Raum. Da der Lift mit 220 Volt betrieben wird, war auch für den Betrieb kein komplizierter Anschluss notwendig. Mit den zwei Steuerknöpfen in der Sessellehne steuert der Passagier den Lift selbständig. Die Sicherheit ist in jedem Betriebszustand gewährleistet; stösst der Sessel gegen ein Hindernis, hält er automatisch an.



Redaktor Karl Augustin, kurz vor seinem 103. Geburtstag, kann sich dank seinem HERAG Treppenlift immer noch aktiv seinem Betrieb widmen.

Für Dokumentationen, Beratung und Montage:
HERAG TREPPENLIFTE AG, Dollikerstrasse 28, 8707 Uetikon am See, Telefon 01/920 05 04. ●

Die Narbenbehandlung der AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel (APM n. P.)

In der Praxis von naturheilkundlichen Behandlern ist der bedeutende Einfluss, den Narben auf den Gesundheitszustand ausüben können, weitestgehend bekannt. Nicht nur Neuraltherapeuten wissen, dass jede Krankheit durch eine störende Narbe verursacht oder unterhalten werden kann. Ein übersehenes Narbenstörfeld mag den Erfolg einer sorgfältig aufgebauten Therapie in Frage stellen. Die AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel kann klar die Unterscheidung treffen, ob Narben stören oder nicht und hat spezielle Narbenbehandlungen fest in ihr Therapiekonzept integriert.

Narben können den Energiekreislauf stören

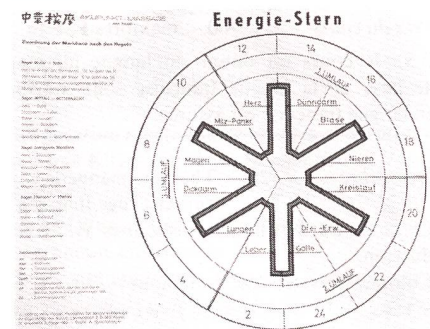
Die Bedeutung von Narben für das körperliche Wohlbefinden ergibt sich aus ihrem Einfluss auf den Energiefluss des Körpers. Lebensenergie zirkuliert auf genau definierten Bahnen, den seit altersher bekannten Meridianen, durch den Organismus und steuert alle Funktionssysteme, wie Atmungs-, Verdauungs-, Kreislauf-, Muskel-, Nervensystem usw.

Wird die Keimschicht der Haut verletzt, so ist die Regeneration der Haut an dieser Stelle nicht mehr vollständig möglich. Der Körper behilft sich, indem er mit Ersatzmaterial die Schadenstelle ausfüllt. Dieses derbe Ersatzmaterial hat gegenüber dem physiologischen, normalen Gewebe veränderte elektrische Eigenschaften, es leitet unter Umständen die Körperenergien nur noch sehr schlecht. Der Fluss der Lebensenergie kommt an der Narbe zum Stocken. Vergleicht man diesen Fluss der Lebensenergie mit einem realen Fluss, dann werden einige Auswirkungen von störenden Narben schnell verständlich. Eine Narbe behindert den Energiefluss, so wie beispielsweise ein Erdrutsch den Fluss des Wassers stört. Vor dem Hindernis tritt der Fluss über seine Ufer und es kommt zu Überschwemmungen, hinter der Blockade führt der Fluss zu wenig Wasser, das evtl. zur Bewässerung von Feldern dringend benötigt würde. Das Hindernis im Fluss löst also zunächst an der betroffenen Stelle Störungen aus. In gleicher Weise vermag eine Narbe in der Nähe ihrer Lokalisation Energieflussstörungen in den sie kreuzenden Meridianen verursachen, denen dann Beschwerden in diesem Gebiet folgen. Manche Patienten klagen direkt über Narbenschmerzen oder über Symptome an Organen in ihrer Umgebung. Eine Blinddarmnarbe kann so je nach ihrer Ausbreitung lokale Störungen im Bereich des rechten Unterbauchs setzen, wie zum Beispiel Störungen der Darmfunktion.

Jede Narbe ist imstande, neben den lokalen Störungen des Energieflusses auch Fernstörungen der verschiedensten Art auszulösen

Der Energiekreislauf bildet ein in sich geschlossenes System, dessen einzelne Bestandteile in

vielfältiger Beziehung untereinander stehen. Jeder Meridian kommuniziert über verschiedene Regeln mit anderen Energiebahnen. Der Herz-Meridian ist beispielsweise mit dem Dünndarm-Meridian gekoppelt, er erhält seine Energie von dem Vorgänger im Energiekreislauf, dem Milz-Pankreas-Meridian, die Regel «Mittag-Mitternacht» verbindet ihn mit dem Gallenblasen-Meridian, die Regel «Ehemann-Ehefrau» mit dem Lungen-Meridian, die Regel «Kurz-Lang» mit dem Blasen-Meridian. Da auf beiden Körperseiten je ein kompletter Energiekreislauf vorkommt, gibt es energetische Querverbindungen. Verschaltungen in ventral/dorsaler Richtung, sowie der oberen und unteren Körperhälfte bieten weitere Wege an, auf denen sich Energieflussstörungen ausbreiten können.

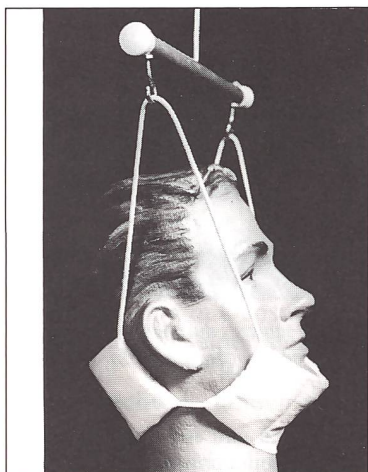


Im sogenannten Energiestern sind die wichtigsten Energiebahnen und ihre hauptsächlichsten Verbindungen schematisch dargestellt.

Der Körper besitzt eine bestimmte Menge an Energie. Kommt es an einer Stelle zu einem Stau, zu einem Füllezustand, dann fehlt die gestaute Energie an anderer Stelle des Systems. Wenn man einen Luftballon irgendwo eindrückt, dann wird er sich kompensatorisch an anderer Stelle ausbeulen, denn er bildet ebenso wie der Energiekreislauf ein geschlossenes System. Herrscht bereits in einem bestimmten Meridian ein latenter Energiemangel, dann kann eine zusätzliche energieverbrauchende Störung über einen der oben erwähnten Wege noch mehr Energie entziehen und so die Schwelle zu Auslösungen eines akuten Symptoms überschritten werden. Da der Gallenblasen-Meridian hauptsächlich für die energetische Versorgung des Hüftgelenkes zuständig ist, kann seine evtl. chronische Energieleere den Boden für eine Hüftgelenk-arthrose ebnen. Sein Oppositionsmeridian gemäss der Regel «Mittag-Mitternacht» bildet der Herz-Meridian, der über die Innenseite des Arms auf der Kleinfingerseite verläuft und auch schliesslich am kleinen Finger endet. Mit diesen Informationen als Voraussetzung, verwundert es Sie sicher nicht mehr, dass durch eine Energiefülle im Herz-Meridian, beispielsweise durch einen Schnitt im kleinen Finger bei der Küchenarbeit, akute Hüftbeschwerden auftreten können. Eine Therapie, die zu dauerhaften Resultaten führen soll, kann in einem solchen Fall die Entstörung der Fingernarbe nicht umgehen.

Wann sollten Narbenentstörungen ausgeführt werden

Das Hüftarthrosebeispiel zeigt deutlich, dass eine rein lokal ansetzende Therapie, bei fernstörbedingten Erkrankungen versagen muss.



Die Sache mit dem Zug

Bei unsern **Kopfhaltern** verbinden zwei durchgehende Rundkordeln die beiden Polsterauflagen, die den Zug auf Kinn und Okziput automatisch ausgleichen.

Die Polster aus Flanell oder Gaze sind angenehm weich, saugfähig und schmiegsam. Unsere Einpatienten-Kopfhalter passen zu allen vorhandenen Zugeräten.

Kopfhalter aus Flanell per Dz. Fr. 48.–

Kopfhalter aus Spital-Gaze per Dz. Fr. 42.–

Verlangen Sie unsern Gesamtkatalog über weitere orthopädische Spezialitäten.

E. Blatter + CO
AG

Bedarf für die physikalische Medizin

Staubstrasse 1, 8038 Zürich

Telefon 01 - 482 14 36

Bestellschein Bon de commande

Ich bestelle ab sofort die Zeitschrift
Je vous prie de m'envoyer la revue mensuelle



Physiotherapeut Physiothérapeute Fisioterapista

Die ersten 3 Hefte erhalte ich gratis
Je reçois les 3 premiers numéros
gratuitement

Name/nom _____

Strasse/rue _____

PLZ und Ort
No postal et lieu _____

Jahresabonnement: Schweiz Fr. 80.– jährlich
Abonnement annuel: Suisse Fr. 80.– par année
Prezzi d'abbonamento: Svizzera Fr. 80.– annui
 Ausland Fr. 85.– jährlich
Etranger Fr. 85.– par année
Estero Fr. 85.– annui

Einsenden an: **Zentralsekretariat SPV**
Adresser à: **Postfach 516, 8027 Zürich**
Adressa a: **Telefon 01 - 202 49 94**

Zur täglichen
Anwendung

WELEDA

Massageöl mit Arnica

aus naturreinen pflanzlichen und ätherischen Ölen
lockert und durchwärmt die Muskulatur
fördert eine gesunde Durchblutung der Haut

Citrus-Pflegeöl

leichtflüssiges Spezialpräparat
für Masseure und Physiotherapeuten

WELEDA

Qualität im Einklang mit Mensch und Natur

Verlangen Sie Muster und Preisliste
Weleda AG, Postfach, 4144 Arlesheim



中華按摩

AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel

Es ist nicht unsere Art, viele Worte zu machen. Wir wollen Ihnen eine sinnvolle Therapie anbieten, wollen Ihnen eine Chance geben, mehr tun zu können als bisher.

Die Meridiantherapie ist heute fester Bestandteil der Physikalischen Therapie.

Wir informieren Sie gern. Fordern Sie unser umfassendes Info-Paket B an.

Einführungskurs 2. - 6. 11. 1987, Filzbach/Kerenzerberg

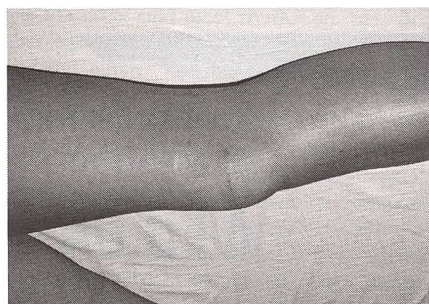
Internationaler Therapeutenverband
AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel
Sektion Schweiz

Fritz Eichenberger
An der Burg 4, 8750 Glarus
Telefon 058/61 21 44

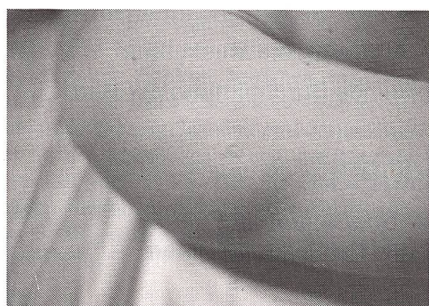
Manchmal lenken solche störenden Narben von selbst die Aufmerksamkeit auf sich. Schon einige Stunden oder Tage vor einem Witterungsumschwung sagen manche Personen aufgrund von juckenden, brennenden oder sonst sich irgendwie bemerkbar machenden Narben oder Knochenbrüchen den Wetterwechsel oftmals mit verblüffender Sicherheit voraus.

Es empfiehlt sich diese Narben auf ihren Störcharakter zu untersuchen.

Farblich (gerötete oder weisse Narben) oder in ihrer Form veränderte Narben (eingezogene Narben), die tiefer als das umgebende Hautrelief sich darstellen oder mit einem Wulst, also über die Umgebung hinausragende Narben) gelten auch als störverdächtig.



Eine gerötete Narbe sollte untersucht werden



Oftmals bilden gerade kleine, unscheinbare Narben, wie z.B. Impfnarben, Störfelder



Narben in der Körpermitte, z.B. Kaiserschnittnarben, liegen auf besonders wichtigen Energiebahnen und können deshalb ggf. besonders gravierende Auswirkungen zeitigen

Vielfach sind jedoch gerade «stumme» Narben verantwortlich für Beschwerden. Nur eine entsprechende Untersuchung, APM-Therapeuten reservieren in der Regel eine ganze Sitzung für diesen Zweck, kann klären, ob Narben stören oder nicht.

Ganz besonders wichtig ist eine Überprüfung einer Narbe, wenn ein Patient berichtet, dass seine Beschwerden erst im Anschluss an einen Unfall, Verletzung oder Operation, die zur Narbenbildung führten, auftraten.

Vielleicht erzählt eine Patientin von der Geburt ihrer Tochter, wo ein Kaiserschnitt notwendig war und dass sie eigenartiger Weise, seit dieser Zeit unter Kopfschmerzen zu leiden hat. In der Prophylaxe können Narbenentstörungen segensreich in der Verhütung von Krankheiten eingesetzt werden, so dass sich erst gar keine grossen Störungen des Energieflusses mit ersten Folgen für die Gesundheit aufbauen können.

Die AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel kennt verschiedene Arten der Entstörung von Narben

Zur Überbrückung von Narbengewebe wurde die APM-Crème von Herrn Penzel, dem Begründer, der nach ihm benannten AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel, entwickelt. Sie erreicht bereits vielfach alleine aus, Narben wieder wirksam an den Energiekreislauf anzuschliessen, in anderen Fällen eignet sie sich ausgezeichnet zur Vorbereitung einer weiterführenden Narbenentstörung.

Mittels spezieller Akupunkturpunkte, sogenannter Überwertiger Punkte, die das gesamte Narbengebiet beeinflussen und Rasterpunkte, welche es erlauben ganz gezielt Störpunkte in der Narbe auszuschalten, die mechanisch durch ein Vibrationsgerät nach den Grundsätzen der APM n. P. gereizt werden, ohne dass die Haut durchdrungen wird, wie bei der Nadelakupunktur, ist auch in schwierigeren Fällen ein Erfolg möglich. Die Arbeit mit dem Vibrationsgerät lässt eine wesentlich genauere Dosierung des oft nur sekundenlang dauernden Punktreiz zu, als dies mit der Nadelung der Fall ist.

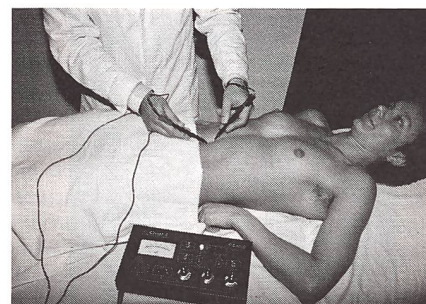
In das Gesamtsystem der AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel, deren Bestreben immer darin besteht, wieder Harmonie in das energetische Steuerungssystem des Körpers zu bringen, denn Krankheit beginnt mit Störungen in diesem Kontrollsystem, entweder als energetischer Fülle- oder Leerzustand, ist auch die Arbeit mit Elektrotherapie nach energetischen Gesichtspunkten eingeschlossen. In hartnäckigen Fällen oder bei tief im Körperinneren liegenden Narben hilft die Durchflutung mit dem Cheopselektrotherapiegerät. Da evtl. einzelne Narben miteinander in Verbindung stehen, erscheint es ratsam in einer Sitzung alle Narben zu überprüfen und ggf. zu entstören.

Um Rückfällen möglichst vorzubeugen, sollten die Narben auch eine gewisse Zeit nach einer Entstörung mit APM-Crème versorgt werden.

Narbenentstörungen sind ein fester Bestandteil von APM-Behandlungen

Wir dürfen jedoch die Narben nicht isoliert betrachten, wir müssen vielmehr das gesamte Energie-Leistungssystem im Auge behalten. Ein Meridian, dessen Energiepotential – infolge einer Narbe – über Jahre hinaus nachhaltig gestaut, d.h. am Durchfluss gehindert war, ist in der Regel nicht darauf vorbereitet, die bei einer Entstörung freiwerdende Energie zu kanalisieren.

Das Entstören von Narben kann mit dem Entfernen eines Staudammes verglichen werden. Durch das Beseitigen und Freimachen dieser Hemmschwelle wird das Zuviel an Energie nun plötzlich frei. Ein nicht vorbereitetes Meridiansystem kann diese Energiefluten



Hartnäckige, schwer durchgängige Narben werden mit einem speziellen Elektrotherapiegerät entstört

nicht kanalisieren und es kommt zu «Überschwemmungen» in Form von überschüssigen Reaktionen, die den Patienten nur unnötig belasten und evtl. nur schwer kontrollierbar sind.

Durch das Reinigen der Energiekanäle und Aktivieren der Selbstregulation in der Grundbehandlung der AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel werden die Voraussetzungen für eine ungefährliche Narbenbehandlung gegeben. Manchmal werden Narben durch diese Meridiantherapie bereits wieder frei.

Die Entstörung von Narben ist also fest in das Behandlungsgebäude der APM nach Penzel eingebaut. Sie schliesst sich an die grundlegende Meridianarbeit an, die die Wurzelbehandlung der APM n. P. darstellt und einen allgemeinen Spannungsausgleich bewirkt und wird demnach vor der mehr ins Detail bzw. auf die spezielle Erkrankung eingehende Zweigbehandlung ausgeführt. In vielen Fällen erübrigt sich diese Zweigbehandlung (Behandlung nach energetischen Regeln, Energetisch-Physiologische Wirbelsäulen- und Gelenksbehandlung, spezielle Entspannungstherapie ...), da der Ausgleich der Körperenergien bereits die Beschwerden beseitigt hatte.

Die Narbenbehandlung stellt zwar nur einen Teilaspekt der vielfältigen Therapieangebote der AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel dar, kann aber in bestimmten Fällen erst den Therapieerfolg ermöglichen.

An mehr Informationen über die APM nach Penzel interessierte Leser wenden sich bitte an folgende Anschrift wenden:

Internationaler Therapeutenverband für AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel e.V., Lärchenblick 2, D-3452 Heyen (0 55 33/13 56 u. 10 72).

In Kürze / En bref

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte
Fédération Suisse de Consultation sur les Moyens auxiliaires pour Personnes handicapées et âgées

SAHB
FSCMA

Neues von der SAHB

Im Jahre 1986 konnten die drei resp. seit 1. September vier Leiter unserer regionalen Beratungsstellen 1055



umfangreiche Beratungen bei Behinderten zu Hause durchführen. Daneben fanden über 600 persönliche Gespräche statt und mehr als 8000 telefonische Auskünfte wurden erteilt. 27% der Personen, die unsere kostenlosen Dienstleistungen in Anspruch genommen haben, standen im AHV-Alter. Auch die Schweizerische Hilfsmittel-Ausstellung Exma in Oensingen erfreute sich weiterhin einer steigenden Beliebtheit. 3534 Besucher aus der ganzen Schweiz fanden den Weg in die Exma.

Die SAHB ist Mitglied der International Commission on Technical Aids (ICTA). Im Vergleich mit ähnlichen Institutionen im Ausland darf sich die SAHB mit ihren Leistungen durchaus sehen lassen. Es wird allgemein mit einer gewissen Bewunderung zur Kenntnis genommen, dass die SAHB mit einem bescheidenen Mitarbeiterbestand ein grosses Pensum an praktischer Hilfe bringt.

1986 sind drei weitere Institutionen als Mitglieder zur SAHB gestossen, nämlich:

- Federazione Ticinese per l'Intergrazione degli Andicappati, Bellinzona
 - Arbeitszentrum Brändi, Horw
 - Verein für die Betreuung Betagter in Bümpliz, Bern
- Erstmals hat sich die SAHB an der IFAS 86 (Internationale Fachmesse für Arzt- und Spitalbedarf) in Zürich beteiligt. An einem Informationsstand liessen sich zahlreiche Besucher, vor allem Krankenschwe-

stern, Ärzte und Hauspflegerinnen über unsere Dienstleistungen aufklären.

Als Abschluss noch ein Zitat:

«Ich wurde von Ihrem Berater sehr gut informiert. Plötzlich kam ich mir nicht mehr wie ein Krüppel vor, sondern einfach als Behinderter. Dafür möchte ich Ihrem Berater nochmals ganz herzlich danken.»
(Frau Strasser, Basel) ●

Behinderte erfreuen und Angehörige entlasten:

Beispielhafte Physiotherapieschule Schaffhausen

«Mini Frau isch sibe Zähni gsii und ii prezis so alt wie sii...» Auf der kleinen Orgel von Heimleiter Ernst Eichenberger begleitet, verbreitet das altvertraute Necklied Fröhlichkeit im sonnendurchfluteten Speisesaal des Evangelischen Sozialheims «Sonnenblick» in Walzenhausen. Mit gemeinsamem Frühstück und Gesang

hat für die Gästeschar aus dem Kanton Schaffhausen ein neuer Tag begonnen. Ernst Eichenberger bestätigt, dass es sich um eine durch und durch aufgestellte Schar handle, obwohl die Mehrheit an den Rollstuhl gebunden sei.

*

Ein Dutzend behinderte Damen und



Elektrisch Rollstuhlfahren mit dem ak-Rollstuhl-Antrieb

- Variable Bedienung der Steuerung: 1. vom Rollstuhlfahrer aus
- 2. von einer Zweitperson am Haltegriff
- leichte Montage des Antriebssatzes an jeden Rollstuhl
- mit wenigen Handgriffen demontier- und montierbar.
- absolute Bedienungssicherheit mit jeder Autobatterie

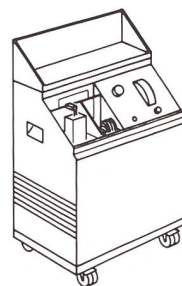
Verlangen Sie Unterlagen bei:

AK-ELEKTRONIC

Alb. Kruck, 6344 Meierskappel Tel. 042-64 20 86



Bitte berücksichtigen Sie beim Einkauf unsere Inserenten



Sauerstoff-Generator Med-0₂

Zur Leistungssteigerung, für Sauerstoff-Kuren und Therapie. Modernste Technik. 220 V 350 W 44 kg. Leise nur 45 dB (A). Bis 4 l O₂/min.

Fr. 7900.-

BON

GTSM

032/23 69 03

2532 Magglingen

01/4611130

Bitte Prospekt und Bezugsquellen-Nachweis senden

Name/Adresse: _____